

<b>Zeitschrift:</b>	Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken
<b>Herausgeber:</b>	Freigeistige Vereinigung der Schweiz
<b>Band:</b>	1 (1953)
<b>Heft:</b>	9
<b>Artikel:</b>	Jede Wahrheit ist gewissen bis dahin gültigen Wahrheiten gefährlich [...]
<b>Autor:</b>	Virchow, Rudolf
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-410252">https://doi.org/10.5169/seals-410252</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erwachen, sie setzen sich gegen die Kolonialherrschaft der Weißen und damit zugleich auch gegen das vom Abendland eingeführte Christentum zur Wehr . . . Der Rückzug der christlichen Mission aus China ist ein Fanal, er wird auch von der Mission als solches bewertet. In Asien ist der Prozeß nicht mehr aufzuhalten, in Afrika bereitet er sich vor.» (Seite 40/41.)

Das ist es, was die Kirche mit großer Sorge erfüllt; daß die «Entchristlichung des Abendlandes» unaufhaltsam vorwärtsschreitet, damit hat sich die Kirche — trotz groß aufgezogener Tagungen — schon abgefunden; noch durfte sie damit rechnen, den Verlust an Gläubigen in Europa durch einen Zuwachs an «Christen» in den Kolonien wettmachen zu können. Dieser Traum ist längst ausgeträumt, da sich inzwischen weltpolitische Veränderungen von gewaltigen Ausmaßen vollzogen haben. Hier erhebt sich Dr. Haenßler zu einer Betrachtungsweise, die man bereits als geschichtsmaterialistisch bezeichnen kann. Wohl vermeidet er das Wort «soziologisch» und zieht es vor, von einer «Seinsgrundlage» unseres Denkens zu sprechen, die sich auch in unserem jeweiligen Wahrheitsbegriff spiegelt, doch in der Sache selbst läuft eine solche «Seinsgrundlage» auf eine ganz bestimmte und sehr reale gesellschaftliche Struktur hinaus, in der wir eingebettet sind und die uns ideologisch weitgehend beeinflußt.

Bekanntlich hat *Auguste Comte*, der Begründer der Soziologie, in der Menschheitsentwicklung drei große Epochen unterschieden: die theologische, die metaphysische und die positivistische (wissenschaftliche) Stufe, gleichsam das Kindheits-, das Jünglings- und das Mannesalter der Menschheit. Jede Stufe hat ihre natürliche «Seinsgrundlage», der ein besonderer Wahrheitsbegriff entspricht. Dr. Haenßler meint nun, daß die «Gotteswahrheit» (genauer gesagt: der theologische Wahrheitsbegriff) von der «Menschenwahrheit» (d. h. vom wissenschaftlichen Wahrheitsbegriff) endgültig überholt ist, so daß wir Freidenker optimistisch der weiteren Menschheitsentwicklung entgegensehen können. Wir teilen diese Auffassung durchaus, nur sind wir der Ansicht, daß wir noch die sozialpolitischen Voraussetzungen für eine wahre Denkfreiheit der Massen schaffen müssen.

Hartwig.

---

*Jede neue Wahrheit ist gewissen bis dahin gültigen Wahrheiten gefährlich; sie verneint sie und sucht sich an ihre Stelle zu setzen, aber ist das ein Grund, sie zu verurteilen?*

Rudolf Virchow.